

ATS Suchtberatungsstelle Norderstedt
Kohfurth 1 • 22850 Norderstedt

Stadt Norderstedt
Dezernat II
Zweite Stadträtin
Frau Anette Reinders
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

E. M. S. M. Rd
Bericht JHA

ATS Suchtberatungsstelle
Kohfurth 1
22850 Norderstedt
Telefon (040) 52 33 222
Telefax (040) 52 33 213
sucht.nor@ats-sh.de
www.ats-sh.de

8. August 2011

Fachstelle „Kleine Riesen“ für Norderstedt Antrag auf Fortsetzung und Erweiterung ab 2012

Sehr geehrte Frau Reinders,
sehr geehrte Damen und Herren,

dank der Unterstützung durch die Stadt konnte im Jahr 2009 für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien das spezifische Betreuungsangebot der Fachstelle „Kleine Riesen“ für Norderstedt eingerichtet werden. Gerne nehme ich dieses Schreiben zum Anlass allen, die sich damals hierfür in Politik und Verwaltung engagiert haben, noch einmal ganz herzlich zu danken.

Vor dem Hintergrund des in Norderstedt vorhandenen, dokumentierten Bedarfes und der erreichten Erfolge bitten wir die Stadt Norderstedt um Sicherstellung der Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen“ und eine bedarfsgerechte Erweiterung der personellen Kapazität auf möglichst eine 100 % Stelle (mindestens jedoch eine 75 % ige Fachkraftstelle).

Hiefür betragen wir

1. Eine Verlängerung des Vertrages um 3 Jahre (01.01.2012 – 31.12.2014) - mit einem 3jährigen Verlängerungszeitraum würde die Stadt Norderstedt hier analog zum Kreis Segeberg handeln, der im Juni Verträge im Beratungswesen allgemein bis Ende 2014 fortgeschrieben hat.
2. Verstärkung der personellen Ausstattung von 0,5 Fachkraft auf mindestens 0,75 Fachkraftstelle und damit Erhöhung der Zuwendung von bisher 33 365,80 Euro auf 53 447,50 Euro (siehe beigefügten Entwurf eines Stellen- und Wirtschaftsplans) – Anlage A). Für eine Erweiterung auf eine Vollkraft würde sich der Betrag auf 68 665,00 Euro erhöhen.

Begründung

Nach Abschluss der Vereinbarung konnte die Arbeit der Fachstelle im Mai 2009, mit 0,5 Fachkraftstelle (19,25 Wochenstunden) besetzt, ihre Arbeit, angegliedert an die ATS Drogen- und Suchtberatungsstelle in Norderstedt, beginnen. Bereits von Anfang an wurde der in Norderstedt vorhandene Bedarf durch eine ausgesprochen hohe Zahl von Kindern und Jugendlichen, die in das Angebot der Fachstelle vermittelt wurden, belegt. Bereits nach wenigen Wochen konnte begonnen werden, eine erste Gruppe von Kindern zusammenzuführen und damit die regelmä

Psychiatrisches Zentrum
Psychiatrisches Krankenhaus Rellingen
mit Institutsambulanz
Rehabilitations- und Pflegebereich
Tagesklinik in Kaltenkirchen
und Bad Segeberg
Ambulante und Teilstationäre
psychiatrische Versorgung im Kreis Segeberg,
Komplementäre Einrichtungen

Suchtverband Nordelbien
Fachk. ml.
Freudenholz-Ruhleben
Ambulante und Teilstationäre
Suchthilfe in den Kreisen Segeberg,
Pinneberg und Ostholstein,
Haus Ruhleben

Einrichtungen der Alterhilfe
in Rellingen, Neumünster, Bordesholz,
Ruhleben bei Plön und Wahlstedt

Einrichtungen der Behindertenhilfe
in Aukrug, Nortorf, Fuhrtbek, Kaltenkirchen,
Wahlstedt, Rickling, Bad Segeberg
und Henstedt-Ulzburg
Freizeitheim Fichtenschot, Rellingen

Bankverbindung:
Landschaftsbank
Ev. Darlehensgenossenschaft
IBL 210 602 371 Konto 98010 073

ßige spezifische Gruppenarbeit, als Kern des konkreten Betreuungsangebotes der Fachstelle, gestartet werden.

Während der ersten Aufbauphase konnte ein Teil der personellen Kapazität für die Bekanntmachung des Angebotes sowie die allgemeine Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zur Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien genutzt werden. Dank der hieraus entwickelten Vernetzung mit Schulen, städtischen Einrichtungen, Selbsthilfegruppen, Jugendamt, anderen sozialen Einrichtungen in Norderstedt usw. nahm die Zahl der in die konkrete Betreuung eingebundenen Kinder und Jugendlichen in den jetzt vergangenen 2 Jahren außergewöhnlich schnell zu und auch Eltern/ Erziehungsberechtigte konnten in ganz erheblichem Umfang eingebunden werden.

Der hohe in Norderstedt vorhandene Bedarf und die zwischenzeitlich entstandene Akzeptanz des Angebotes lassen sich an folgenden Zahlen ablesen. Während an den Fachstellen „Kleine Riesen“ im Kreis Pinneberg in 3 Jahren (2008 – 2010) insgesamt 106 verschiedene Kinder und 100 erwachsene Angehörige an zwei Standorten erreicht und von insgesamt 1,0 Fachkraftstelle betreut wurden, konnten in Norderstedt in der Zeit zwischen Mai 2009 und Juli 2011, also in 2 1/4 Jahren, insgesamt 62 verschiedene Kinder sowie zusätzlich 38 Erziehungsberechtigte in die Betreuung der 0,5 Fachkraftstelle eingebunden werden. Während zum Stichtag 01.07.2010 insgesamt 15 Kinder in der aktuellen Betreuung waren, waren dies am 01.07.2011 bereits 24 Kinder.

Aktuell werden 3 Gruppen für unterschiedliche Altersstufen (4 – 6 Jahre; 9 – 12 Jahre; 12 – 18 Jahre) parallel durchgeführt. Neben den 16 hierin eingebundenen Kindern und Jugendlichen sind weitere 8 Kinder ausschließlich in Einzelbetreuung, da aufgrund der Problematiken dieser Kinder entweder noch keine Gruppenfähigkeit gegeben ist oder bestehende altersentsprechende Gruppen „voll“ sind oder fehlen. Der vorhandene Bedarf zur Durchführung einer 4. Gruppe kann aufgrund der begrenzten personellen Kapazität von 19,5 Wochenstunden für dieses Arbeitsfeld nicht mehr gedeckt werden. Problematisch stellt sich die Einzelbesetzung der (vollen) Gruppen, in denen sich auch Kinder und Jugendliche mit erheblichen Verhaltensauffälligkeiten befinden, die Vertretungssicherung sowie neue Anfragen weiterer Kinder und Jugendlichen dar.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden im bisherigen Projektzeitraum seit 2009 in der Summe 43 Veranstaltungen mit rund 1180 teilnehmenden Personen entwickelt, initiiert und organisiert. Dabei wurde ein breites Spektrum an Veranstaltungen von Projekten an Schulen bis hin zu aufwendig zu organisierenden öffentlichen Veranstaltungen wie Vorträgen, aber auch einer Fachtagung umgesetzt. Diese Öffentlichkeitsarbeit wäre ohne die Unterstützung aus dem Verbundsystem der Fachstellen „Kleine Riesen“, aber auch der ATS insgesamt, nicht zu leisten gewesen. Aktuell ist dieses Arbeitsfeld trotz weiteren Bedarfs auf nur noch wenige Ausnahmen begrenzt, da die personelle Kapazität in der konkreten Betreuung benötigt wird.

Die Arbeit der Fachstelle „Kleine Riesen“ wird fortlaufend dokumentiert. Durch den Einsatz von Fragebögen ist es möglich, den Bereich der Einzelbetreuung zu evaluieren und durch qualifizierte Beobachtungen auch individuelle Probleme und Änderungsprozesse zu erfassen. So haben erste Auswertungen gezeigt, dass rund ein Viertel der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in Norderstedt im Elternhaus erheblicher emotionaler Vernachlässigung ausgesetzt waren, rund 60 % deutliche Verhaltensauffälligkeiten (Hyperaktivität, Angstattacken, Enuresis, auffälliger Medien- und Suchtmittelkonsum u.v.a.m.) aufwiesen, rund die Hälfte mit Traumatisierungen infolge der Sucht der Eltern (Gewalterfahrungen, Tod, Grenzüberschreitungen) zu kämpfen hatten und bei knapp 40 % deutliche Entwicklungsstörungen (Sprache, Motorik, Lernen u.a.) zu verzeichnen waren. Zum Ende der Betreuung waren bei über 90 % der Kinder und Jugendlichen deutliche positive Veränderungen zu verzeichnen. So waren bei jeweils rund 40 % Verbesserungen im Sozialverhalten, aber auch ein erheblicher Abbau von Verhaltensauffälligkeiten sichtbar, bei einem Drittel verbesserten sich schulische Leistungen und konnte in mehreren Fällen die Schullaufbahn stabilisiert werden, auch die Belastung durch psychosomatische Erkrankungen gingen in betreffenden Einzelfällen deutlich zurück. Zum Ende der Betreuung konnte bei

fast 95 % der Teilnehmenden von einer insgesamt deutlichen Verbesserung und günstigen Prognose für die zukünftige Entwicklung ausgegangen werden.

Wesentliche Rahmenbedingungen für den bisherigen Erfolg der Betreuungsarbeit waren und sind sowohl die Beziehungskonstanz und Verlässlichkeit des Kontaktangebotes, der problem-spezifische Rahmen der Fachstelle, der es Kindern und Jugendlichen erleichtert, Probleme und Konflikte mit der Suchterkrankung der Eltern anzusprechen und in Gruppen- und Einzelkontakten zu bearbeiten – damit gelingt es, bei teilnehmenden Kindern und Jugendlichen vorhandene Defizite auszugleichen und die Fähigkeit zu selbständigem, verantwortungsbewusstem Handeln zu fördern.

Uns ist vor dem Hintergrund der schwierigen Situation der öffentlichen Haushalte das Problem einer solchen Erhöhung der Mittel deutlich. Wir möchten an dieser Stelle deshalb auch auf die präventive Ausrichtung des Projektes hinweisen. Durch die niedrigschwellige Erreichung von Kindern und Jugendlichen, in teilweise hochproblematischen Situationen (bei denen auch in einem ganz erheblichen Umfang die Voraussetzungen für die individuelle Gewährung von Leistungen nach dem KJHG gegeben wären), gelingt es frühzeitiger - damit häufig auch mit deutlich geringerem Aufwand - positive Entwicklungen in Gang zu setzen und damit die Voraussetzungen für eine individuell positivere Entwicklung und die Möglichkeit der Teilhabe und Teilnahme an unserer Gesellschaft zu fördern. Dass darüber hinaus durch die Projektteilnahme der Kinder und Jugendlichen und die weitere Einbindung der Erziehungsberechtigten indirekt auch signifikante, belegbare Verbesserungen im Suchtverhalten der betroffenen Eltern erzielt werden konnten (und ergänzende Hilfen nach KJHG trotz bestehender individueller Anspruchsvoraussetzungen zum Teil nicht realisiert werden mussten) hat uns in der Auswertung festgestellten Deutlichkeit überrascht.

Abschließend erlauben Sie mir die Anmerkung, dass auch bei einer zukünftigen allgemeinen sozialräumlichen Entwicklung der allgemeinen Angebote und Hilfen für Kinder und Jugendliche in Norderstedt ein Bedarf an spezialisierten fachkompetenten Hilfen für spezifische Problemlagen bestehen bleibt, da diese, zumindest zu vertretbaren Kosten, vermutlich nicht in jedem einzelnen Sozialraum entwickelt und vorgehalten werden können. Insbesondere bei vorhandener verkehrsgünstiger Anbindung an den ÖPNV, wie bei der ATS gegeben, könnten solche spezifischen fachlichen Hilfen auch für das Stadtgebiet insgesamt an einem Standort angeboten werden.

Mit der Fachstelle „Kleine Riesen“, deren Verbundstellen im Kreis Pinneberg auf Initiative der Städte Quickborn, Tornesch und Uetersen 2011 beim Bundeswettbewerb „Kommunale Suchtprävention“ eingereicht und im Juni mit dem zweiten Preis in der Kategorie „Kreisangehörige Kommunen“ des Bundesgesundheitsministers Herrn Bahr „für vorbildliches Handeln“ ausgezeichnet wurde und die in Norderstedt bereits 2010 vom Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland als „Modell Guter Praxis“ zur Verringerung von gesellschaftlicher Benachteiligung und gesundheitlichen Defiziten bei Kindern und Jugendlichen bundesweit hervorgehoben wurde, verfügt die Stadt Norderstedt über ein solches Angebot.

Wir bitten alle Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung sehr um die notwendige Unterstützung für den Erhalt und den Ausbau der Fachstelle „Kleine Riesen“ zum Wohle der betroffenen Kinder und Jugendlichen in Norderstedt.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Dipl.-Psychologe
Psychologischer Psychotherapeut

**Fachstelle für Kinder aus suchtbelasteten Familien "Kleine Riesen" für die Stadt
Norderstedt Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein (ATS)**

Wirtschaftsplan- und Stellenplan

**Soll für 12 Monate (ab 2012)
Stadt Norderstedt**

EUR

<u>I. Aufwendungen</u>	
1. Personalaufwand	
1.1 Personalkosten incl. Arbeitgeberanteil	43.075,00
1.2 Sonstige Personalkosten	1.450,00
	<u>44.525,00</u>
2. Sachaufwand	
2.1 Sachkosten pauschal lt. KGST (20%)	8.615,00
2.2 Gemeinkosten pauschal lt. KGST (10%)	4.307,50
	<u>12.922,50</u>
	<u>57.447,50</u>
 <u>II. Erträge</u>	
1. Zuwendung Stadt Norderstedt	53.447,50
2. Landesverein für Innere Mission (Eigeneratzmittel)	4.000,00
	<u>57.447,50</u>
 <u>III. Jahresergebnis</u>	 0,00

Fachstelle für Kinder aus suchtbelasteten Familien "Kleine Riesen" für die Stadt Norderstedt
 Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein (ATS)

Wirtschaftsplan- und Stellenplan für 12 Monate (ab 01.01. 2012)

Soll		Soll	
Stadt Norderstedt		Stadt Norderstedt	
VK	Funktionen (Planschwerpunkte)	EUR	EUR
0,75	Fachkraft (z.B. Sozialpädagoge/-in)*E9	37.425,00	
0,15	Verwaltungsangestellte* E6	5.650,00	
0,90			43.075,00

*Berechnungsgrundlage: Basisstufe, 1 Kind